



Wir sind heimatverbunden, vorausschauend und ehrlich

# Pressemitteilung

3. Februar 2022

((3.334 Zeichen))

**Konsequenzen der B15 neu-Entscheidungen in Geisenhausen und Adlkofen**

## **B15 neu-Gegner setzen auf Ampelkoalition**

**Auch Bürgerinitiativen treffen sich in Zeiten von Corona auf Online-Veranstaltungen. So tat dies der Vorstand der Gemeinschaft, in der sich B15 neu-Betroffene verbündet haben. Im Mittelpunkt standen die Ablehnung des Geisenhausener Bürgerantrags gegen den Weiterbau der B15 neu und die gegenteilige Entscheidung in Adlkofen.**

Dass die gewählten Vertreter des Marktgemeinderates von Geisenhausen es mit nur einer Stimme Mehrheit abgelehnt hatten, sich erneut mit der B15 neu und den Auswirkungen auf ihr Gemeindegebiet zu befassen, wurde bedauert. Genau dies hatten Bürger in einem vom Bund Naturschutz initiierten Antrag gefordert. „Durch die bekannt gewordene Trasse 1c ist jetzt allen klar“, so die Vorsitzende Gisela Floegel, die als ZuhörerIn die Sitzung im Markt Geisenhausen verfolgt hatte, „dass die autobahnähnliche Straße auf unabsehbare Zeit vor Geisenhausen enden wird. Das ist eine massive Verkehrsbedrohung für die Gemeinde.“

Schon 2013 hatte es nur eine äußerst knappe Zustimmung im Markt für das Verkehrsprojekt gegeben. Voraussetzung damals war die Zusage, dass der Weiterbau der Bundesstraße bei Geisenhausen direkt im Anschluss erfolgen müsse. Dies sei schon damals eine Irreführung gewesen, so beurteilt es der Gemeinderat Dr. Thomas Köppen (Freie Wähler) heute. In Geisenhausen nennen sie das die „Lex Pöschl“, weil ein örtlicher Unternehmer interveniert hatte. Es werde „ein Desaster für die Marktgemeinde“, prophezeit Köppen, „wenn sich der prognostizierte Verkehr von bis zu 30 000 Kfz täglich von der 4-spurigen Straße auf die engen und kurvenreichen Gemeindestraßen ergießen wird.“

### **Anders in Adlkofen**

Etwas nordöstlich von Geisenhausen liegt die Gemeinde Adlkofen. Dort hat sich der Gemeinderat im vergangenen August einstimmig gegen den Weiterbau der B15 neu positioniert. Die autobahngleich geplante Trasse zerschneide die Gemeinde auf einer Länge von 5 km komplett, formulierte Erste Bürgermeisterin Rosa-Maria Maurer. Die Bundesstraße verletze die Planungshoheit der Gemeinde und zerstöre die Heimat.

Schnell hatte sich am Ort eine Gruppe aktiver Bürgerinnen und Bürger zu einer Initiative zum Stopp der „Gelben Autobahn“ zusammengetan, und die Grüne Kreisvorsitzende Marlene Schönberger hat ihr Engagement gegen die B15 neu in den neu gewählten Bundestag gebracht.

## Pressemitteilung

### Entscheidung fällt in Berlin

In Berlin ist die neue Regierung mittlerweile im Amt. Die Ampelkoalitionäre sehen sich dem Klimaschutz verpflichtet. Deshalb ist der Vereinsvorstand zuversichtlich, dass eine Streichung des Weiterbaus der B15 neu aus dem Bundesverkehrswegeplan möglich ist. Damit wäre der Weiterbau der Bundesstraße Geschichte. Trotzdem bleiben die Gegner wachsam. Um dem Nachdruck zu verleihen, haben sie eine Postkartenaktion an den neuen Verkehrsminister Dr. Volker Wissing gestartet. Sie ist bereits gut angelaufen, hört man auf der Vereinssitzung aus Gemeinden und Landkreisen.

Wer sich der Aktion anschließen will, kann Postkarten beim Verein bestellen (telefonisch unter 0160-92662145) oder eine Vorlage für den Ausdruck von der Webseite [stop-b15-neu.de](http://stop-b15-neu.de) herunterladen. So wird aus einer Online-Veranstaltung und einer Kartenaktion womöglich bald eine Entscheidung mit ganz realen Auswirkungen für die Zukunft vor Ort.

### Hinweis für den Verleger

Die Gemeinschaft der Betroffenen und Gegner der B15 neu wurde 1974 gegründet, als die Pläne für die geplante Trasse Regensburg – Rosenheim bekannt wurden. Seitdem haben sich zahlreiche Bürgerinitiativen dem Anliegen zum Stopp der B15 neu angeschlossen.

### Presseinformation

der Gemeinschaft der Betroffenen und Gegner der B15 neu und die  
Bürgerinitiativen Stop B15 neu  
Gisela Floegel  
Vorsitzende der Gemeinschaft  
84137 Vilsbiburg  
T 08741 6753  
M 0160 92662145